

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Geschichte = Revue d'histoire suisse**

Band (Jahr): **13 (1933)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lichen Ideen Heinzens, wobei sich neben der Stärke seiner unerschütterlichen Überzeugungen seine Schwächen und Einseitigkeiten ergeben. Ein Hauptstück bildet seine Auseinandersetzung mit dem Kommunismus, insonderheit mit den früheren Mitkämpfern *Marx* und *Engels*. Für die Schweiz und insbesondere für Zürich bietet namentlich Interesse Heinzens schriftstellerische und agitatorische Wirksamkeit innerhalb der Eidgenossenschaft, seine, des Atheisten, grimmige literarische Fehde mit *Adolf Follen*, seine Beurteilung durch *Gottfried Keller*, der sich in jener Fehde auf Follens Seite stellte und ihm in seinem «Apotheker von Chamonix» einen Platz anwies.

Zürich.

Alfred Stern.

---

## Mitteilungen — Communications

### **Geschichte des schweizerischen Bundesstaates 1848—1918.**

Auf den Wunsch von Prof. Dr. Hs. Schneider, dem Verfasser der «Geschichte des schweizerischen Bundesstaates 1848—1918», der sich gegenwärtig mit der Ausarbeitung des zweiten, die Zeit von 1874—1918 umfassenden Bandes dieses Werkes beschäftigt, ersucht die Allgemeine Geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz allfällige Inhaber in Privatbesitz befindlichen handschriftlichen Materials zur Geschichte dieser Periode, wie Briefe, Tagebücher, Selbstbiographien, Denkschriften u. a., solches Material Prof. Schneider vorübergehend zur Verwertung bei seiner Arbeit zu überlassen und zu dem Zweck an seine Adresse, Eidmattstraße 33, Zürich 7, oder an das Staatsarchiv des Kantons Zürich, Predigerplatz 35, Zürich 1, zu senden.

### **Jahresversammlung 1933.**

Die Jahresversammlung findet in Zug statt. Als Datum ist der 23. und 24. September in Aussicht genommen. Nähere Mitteilungen werden seinerzeit durch das Einladungszirkular bekannt gegeben werden.

---

**Bericht über die Tätigkeit**  
der  
**Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft**  
**der Schweiz**

**1. Januar 1932 bis 31. Dezember 1932.**

---

**Gesellschaftsrat** (Bestand am 31. Dezember 1932):

- Dr. *Hans Nabholz*, Professor an der Universität Zürich, Delegierter der Gesellschaft für das Comité international des sciences historiques; *Präsident*. Adresse: Gstaadstraße 35, Zollikon (Zürich).
- Dr. *Charles Gilliard*, professeur à l'université de Lausanne, *vice-président*. Adresse: 33 Valentin, Lausanne.
- Dr. jur. *Hans Meyer-Rahn*, Rechtsanwalt, Luzern, *Quästor*. Adresse: Grundhof 11, Luzern.
- Dr. *Anton Largiadèr*, Staatsarchivar des Kantons Zürich, *Sekretär*. Adresse: Staatsarchiv, Predigerplatz 33, Zürich 1.
- Dr. h. c. *Victor van Berchem*, Genève.
- Dr. *August Burckhardt*, Basel.
- Dr. *Gaston Castella*, professeur à l'université et directeur de la bibliothèque cantonale, Fribourg.
- Dr. *Robert Durrer*, Staatsarchivar des Kantons Unterwalden nid dem Wald, Stans.
- Dr. *Richard Feller*, Professor an der Universität Bern.
- Dr. *Ernst Gagliardi*, Professor an der Universität Zürich.
- Dr. *Arthur Piaget*, professeur à l'université de Neuchâtel, Archiviste d'Etat du canton de Neuchâtel.

Dr. *Friedrich Pieth*, Professor an der Kantonsschule und Bibliothekar der Kantonsbibliothek in Chur.

Dr. *Traugott Schieß*, Stadtarchivar in St. Gallen.

Dr. *Ignaz Staub*, Abt des Stiftes Maria Einsiedeln, Einsiedeln.

Dr. *Celestino Trezzini*, professeur à l'université de Fribourg.

Dr. *Heinrich Türler*, Professor an der Universität Bern.

Dr. *P. X. Weber*, Staatsarchivar des Kantons Luzern.

*Ehrenmitglied des Gesellschaftsrates:*

Dr. *Edouard Favre*, Genève.

**Jahresversammlung.** Die 86. Jahresversammlung fand Samstag und Sonntag den 9. und 10. Juli 1932 in Pruntrut statt. Zum ersten Mal seit ihrem fast hundertjährigen Bestehen versammelte sich die Allgemeine Geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz im äußersten Teil des Berner Juras, in der Ajoie. Gastgebende Gesellschaft war die Société Jurassienne d'Emulation, die seit der Mitte des letzten Jahrhunderts besteht und die versucht, über die Unterschiede der Parteien und der Konfessionen hinweg die Bevölkerung des Juras zu vereinigen und für gemeinsame kulturelle Bestrebungen zu gewinnen. Einer alten Tradition folgend sind Naturwissenschaften und geisteswissenschaftliche Disziplinen in dieser Gesellschaft beisammen, die mit ihren über 1400 Mitgliedern wohl die stärkste Organisation dieser Art in der Schweiz ist. Zur Zeit, da die Fürstbischöfe von Basel in Pruntrut residierten, hatte die Ajoie in Pruntrut einen Mittelpunkt; seit den Veränderungen in Folge der Revolution fehlt ein solches Zentrum. Um so mehr ist die Société d'Emulation bestrebt, das geistige Leben zu befruchten, wie sie denn vor einigen Jahren in der Bibliographie du Jura Bernois (ancien évêché de Bâle) aus der Feder ihres Präsidenten Gustave Amweg ein schönes Denkmal jurassischen Geisteslebens geschaffen hat.

Alle diese Fragen kamen auf der Tagung der Geschichtsforschenden Gesellschaft deutlich zur Geltung. Nach einer eingehenden Besichtigung der eindrucksvollen romanischen Stiftskirche und des Städtchens von Saint-Ursanne im tief eingeschnittenen Tal des Doubs versammelte man sich in Pruntrut im Stadthause. Unter der Leitung des Vorsitzenden Prof.

Nabholz (Zürich) wickelte sich die Generalversammlung rasch ab. Nach der Rechnungsabnahme erstattete der Vorsitzende den Jahresbericht. Aus dem Kreise der Mitglieder wurde dem Gesellschaftsrat der Wunsch ausgesprochen, es möchte alles getan werden, um endlich einmal die Vollendung der 1915 begonnenen Schweizer Kriegsgeschichte bei der zuständigen Bundesbehörde zu erreichen. Der Vorsitzende nahm auch die zweite Anregung, es möchte die Schaffung einer Neuauflage der «Geschichte der Historiographie in der Schweiz» (1895 unter den Auspizien der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft aus dem Nachlasse von Georg von Wyß herausgegeben) in die Wege geleitet werden, entgegen. Es wird zu gewärtigen sein, ob sich ein Bearbeiter für das Unternehmen findet.

Ein reichhaltiges musikalisches und geselliges Programm, das am Samstag nach dem Nachtessen geboten wurde, fand großen Beifall.

In der Hauptsitzung vom Sonntag den 10. Juli gab zunächst Prof. Nabholz einen Überblick über die Geschichtschreibung des Berner Juras. Sodann sprach Prof. Gustave Amweg über die Geschichte der Stadt Pruntrut von ihren Anfängen bis zum Ausbruch der französischen Revolution. Nach den beiden Vorträgen besichtigte die Gesellschaft das Schloß Pruntrut. — Am Mittagessen wurden die Geschichtsfreunde begrüßt von Vertretern der weltlichen und geistlichen Behörden von Pruntrut. Am Nachmittag wurden die Stadtkirche und die Bibliothek in der Kantonschule, dem ehemaligen Jesuitenkolleg, besucht.

Ein kleiner Teil der Historiker beteiligte sich am Montag den 11. Juli an einer geschichtlichen Exkursion. Man lernte zunächst die sog. «Baroche» kennen, d. h. die Gegend um Charmoille, die als Pfarrgemeinde (parochia, daher «Baroche») von alters her dem Bischof von Basel in geistlichen Dingen untergeordnet gewesen war, während die übrige Ajoie erst 1781 von Besançon abgelöst und dem Basler Bistum unterstellt wurde. Kümmerliche Reste von Bauten des 18. Jahrhunderts und ein wundervoll verwilderter Garten erinnerten an die Cistercienserabtei Groß-Lützel, die den Stürmen der französischen Revolution zum Opfer gefallen war. Lützel hat heute wieder Bedeutung ge-

wonnen, weil es an der neuen Autostraße Basel-Pruntrut liegt, die teilweise über französischen Boden führt. In den Burgen Pleujouse und Asuel lernte man die Schlösser von Ministerialen der Basler Bischöfe kennen, indes die gewaltige Schildwache von Les Rangiers an die Zeit der Grenzbesetzung erinnerte. Kirchenschatz und Juramuseum in Delsberg bildeten die letzten Etappen der an Eindrücken so reichen Historikerversammlung, an der man den Jura von seiner besten Seite kennen gelernt hatte.

**Gesellschaftsrat.** Im Berichtsjahr hielt der Gesellschaftsrat zwei Sitzungen ab: am 12. März in Bern und am 8. und 9. Juli in Biel (vorgängig der Jahresversammlung in Pruntrut). Er befaßte sich mit folgenden Fragen: Jahresbericht, Jahresrechnung, Jahresversammlung, Aussprache über die noch laufenden und über neue Publikationen, Comité International des Sciences Historiques, Aufnahme neuer Mitglieder.

**Comité international des sciences historiques.** An der Sitzung im Juli im Haag war die Gesellschaft vertreten durch die Herren Nabholz und Gagliardi. Der Sitzung des Comité voranging ein von Prof. Rafael Altamira (Spanien) einberufener Kongreß von Schulmännern aller Länder zur Beratung der Gestaltung des Geschichtsunterrichtes auf den verschiedenen Schulstufen im Sinne der Völkerversöhnung. Unsere Gesellschaft war durch Herrn Gagliardi vertreten. — Im übrigen beteiligte sich die Gesellschaft an den Arbeiten der Unterkommissionen des Comité durch eine Reihe von Enqueten und Untersuchungen. — Der zweite Band der Internationalen Historischen Bibliographie, umfassend das Jahr 1927, gelangte zur Ausgabe; auch die Schweiz ist darin vertreten.

**Publikationen.** Die Zeitschrift für Schweizerische Geschichte erschien in gewohnter Weise; mit Heft II/1932 ging die Schriftleitung des deutschen Teiles über auf Staatsarchivar Dr. Hektor Ammann in Aarau. Heft I erschien anfangs Januar, Heft II anfangs April, Heft III im Juli, Heft IV im November.

Die Bibliographie zur Schweizer Geschichte für das Jahr 1931, bearbeitet von Dr. Wilhelm Joseph Meyer in Bern, erschien im Dezember.

Für das Repertorium der in Zeit- und Sammelschriften erschienenen Arbeiten zur Schweizer Geschichte wurden weitere Auszüge erstellt.

Auf dem Gebiete der Quellenpublikationen war das Jahr 1932 für die Gesellschaft eine Zeit reicher Ernte. Zunächst erschien der vierte Band der Urkunden zur Schweizer Geschichte aus österreichischen Archiven, herausgegeben von Prof. Rudolf Thommen in Basel. Der Band umfaßt 490 Urkunden aus den Jahren 1440—1479, deren Inhalt aus den dem Verfasser besonders gut bekannten österreichischen Archiven geschöpft und zum Teil in Regestenform, zum Teil in Form des Textabdruckes wiedergegeben ist. Die Allgemeine Geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz ist Herrn Prof. Thommen für diese Fortsetzung seiner früher begonnenen Arbeit zu großem Dank verpflichtet.

Sodann erschien kurz vor Jahresende der erste Band des Quellenwerkes zur Entstehungsgeschichte der Schweizerischen Eidgenossenschaft, und zwar im engeren Sinne Band I der Urkundenabteilung. Der Bearbeiter und Herausgeber, Dr. Traugott Schieß in St. Gallen, hat 1695 Urkunden von den Anfängen bis zum Jahre 1291 ediert und damit das bisher außerordentlich zersplitterte Material in einer einheitlichen Publikation zusammengefaßt. Die große Bedeutung dieser Veröffentlichung für die Wissenschaft kann hier nur angedeutet werden. Herr Schieß hat auch schon Material für den zweiten Band der Urkunden gesammelt, sodaß dessen Drucklegung in Angriff genommen werden kann. Der Dank der Gesellschaft gilt in erster Linie dem Herrn Bearbeiter für seine langjährige entsagungsvolle Arbeit. In diesen Dank schließen wir ein das Eidg. Departement des Innern, die Eidg. Räte und die Behörden und Korporationen der Kantone Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug, welche die Geldmittel für die Herausgabe des Quellenwerkes gewährten.

**Mitglieder.** Im Laufe des Berichtsjahres sind der Gesellschaft 6 neue Mitglieder beigetreten:

Kanton Zürich:

Max Pestalozzi-Ulrich, Zürich.

Kanton Bern:

Prof. O. Bessire, Pruntrut,  
Architekt Karl Indermühle, Bern,  
Sekundarlehrer Fritz Bürki, Bern.

Kanton Neuchâtel:

Jacques Petitpierre, avocat, Neuchâtel.

Kanton Genf:

Gustave Vaucher, sous-archiviste am Staatsarchiv, Genf.

\* \* \*

Durch Todesfall verlor die Gesellschaft folgende Mitglieder:

Prof. Dr. Paul Schweizer, Zürich (Mitglied seit 1879); Sekretär  
der Gesellschaft von 1894—1911,  
Pfarrer D. Albert Haller-von Erlach, Bern (1877),  
Prof. Heinrich Bendel, Schaffhausen (1883),  
Prof. Dr. Emil Bär, Zürich (1894),  
Dr. Howard Eugster-Züst, Trogen (1897),  
Nationalrat Hans von Matt, Stans (1904),  
Stiftspropst K. A. Kopp, Beromünster (1917),  
Edmond Chenevière, Genf (1923),  
Dr. med. Heinrich Mösch, Urnäsch (1924),  
Bundesrichter Dr. K. A. Brodtbeck, Lausanne (1927),  
Nationalrat Baumann-Oertle, Rüti/Zürich (1929).

Infolge der Krisis sah sich eine größere Anzahl von Mitgliedern zum Austritt aus der Gesellschaft gezwungen.

Am 31. Dezember 1932 hatte die Gesellschaft folgenden Mitgliederbestand, wobei die eingeklammerten Ziffern den Bestand am Ende des letzten Berichtsjahres bezeichnen:

Ehrenmitglieder	12	( 12)
Einzelmitglieder	612	(646)
Korrespondierende Mitglieder	1	( 1)
Kollektivmitglieder	36	( 36)
Freimitglieder	6	( 8)
	<hr/>	
	667	(703)



Nachstehende Tabelle orientiert über die Entwicklung des Mitgliederbestandes von 1841 bis 1932.

Vergleichende Übersicht der Gesamtzahl der Gesellschaftsmitglieder von 1841—1932.

	1841	1846	1861	1873	1881	1896	1920	1932
Zürich	43	48	26	26	35	42	101	166
Bern	21	27	34	44	39	32	55	75
Luzern	11	15	11	12	14	11	13	22
Uri	1	1	1	1	1	2	2	4
Schwyz	2	1	1	—	5	7	4	10
Unterwalden	1	1	—	—	6	5	10	9
Zug	1	1	—	—	—	—	—	7
Glarus	3	3	2	3	2	3	9	8
Freiburg	6	5	8	2	3	6	29	17
Solothurn	3	2	21	22	18	11	10	15
Basel	23	33	30	29	33	47	66	63
Schaffhausen	3	3	1	1	3	3	18	10
Appenzell	4	5	1	1	2	2	6	3
St. Gallen	6	7	6	9	7	13	42	37
Graubünden	36	39	15	6	4	7	13	24
Aargau	6	9	6	6	6	7	21	26
Thurgau	8	9	6	3	1	4	10	22
Tessin	—	1	—	2	2	1	2	4
Waadt	10	13	15	12	13	14	16	28
Wallis	2	3	—	—	—	5	3	4
Neuenburg	1	8	5	5	6	3	51	26
Genf	17	16	11	10	14	18	40	24
Im Ausland	—	—	—	—	—	—	—	14
	208	250	200	195	214	243	521	618
Ehrenmitglieder	—	8	21	18	13	16	12	12
Korrespondierende Mitglieder	—	—	—	—	—	—	—	1
Kollektivmitglieder	—	—	—	—	—	—	—	36
	208	258	221	213	227	259	533	667

**Rechnung pro 1932.**

**Betriebsrechnung**

*Einnahmen:*

Bundesbeitrag, allgemeine Kasse	10,000.—
Zinsertrag aus Kontokorrent und Wertschriften	924.20
Jahresbeiträge	10,536.55
Beitrag des Comité International des Sciences Historiques	253,25
Erlös aus verkauften Wertschriften	1,000.—
Diverses	9.05
Einlage in Kontokorrent (Rückzug aus dem Spar- heft)	1,000.—

Total 23,723.05

*Ausgaben:*

Zeitschrift für Schweizerische Geschichte	10,954.37
Bibliographie der Schweizer Geschichte	4,391.06
Subvention für den 4. Band von Thommen, Ur- kunden	3,000.—
Repertorium der in Zeit- und Sammelschriften er- schienenen Aufsätze und Mitteilungen schweizer- geschichtlichen Inhaltes	1,896.45
Unterstützung historischer Publikationen (Presse- bibliographie)	937.40
Comité International des Sciences Historiques	1,074.95
Jahresversammlung in Pruntrut und Vorstands- sitzungen	563.60
Kleinere Druckarbeiten, Vervielfältigung von Be- richten	1,417.70
Bank- und Postspesen	80.52
Verwaltungsausgaben, Barauslagen und Ehren- ausgaben	628.55
Ankauf von Wertpapieren	2,005.15

Total 26,949.75

Vermögen per 31. Dezember 1931	26,165.29
Abnahme des Vermögens	3,226.70
Vermögen per 31. Dezember 1932	22,938.59

## Quellenwerk zur Entstehungsgeschichte der Schweizerischen Eidgenossenschaft

### Einnahmen:

Saldo vom Vorjahr	2,122.09
Subventionen	9,050.—
Einlage ins Sparheft «Quellenwerk» (Anleihen bei der Betriebsrechnung)	1,000.—
Zinsgutschrift	61.26
Total	<u>12,233.35</u>

### Ausgaben:

Honorare, Spesen, Subvention an Sauerländer & Co.	11,967.95
Bestand per 31. Dezember 1932	<u>265.40</u>

## Tätigkeit der regionalen und kantonalen historischen Vereine.

1. *Société d'histoire de la Suisse Romande*. Président: M. Godefroy de Blonay, Château de Grandson. Secrétaire: M. Alfred Roulin, Directeur de la Bibliothèque cantonale et universitaire, à Lausanne. Nombre des membres: 416. La société s'est réunie une première fois, le 21 mai, à Martigny (Valais), où elle a entendu deux communications; l'une de † Joseph Morand, archéologue cantonal, sur les fouilles romaines de Martigny, l'autre de M. J.-E. Tamini, curé de Bex, sur l'histoire de la ville de Saillon. La réunion a été suivie de la visite des Fouilles romaines de Martigny et d'une excursion à Saillon et à St-Pierre de Clages. La seconde séance e eu lieu à Payerne le 15 octobre. M. A. Burmeister, professeur, y a présenté une note sur quelques travaux récents concernant l'Abbaye de Payerne, M. Ch. Gilliard un travail sur le clergé d'Yverdon à l'époque de la Réforme, M. H. Perrochon, professeur, une étude sur Middes et son château. Cette intéressante séance fut très heureusement complétée par la visite des travaux de restauration des deux temples de Payerne et par une excursion au Château de Middes.

*Publications:* Mémoires et Documents, 2e série, Tome XV. Le mariage palatin de Marguerite de Savoie (1445—1449), par Ernest Cornaz. Lausanne, Payot, 1932.

2. *Historischer Verein der V Orte.* Präsident: Dr. h. c. P. X. Weber, Staatsarchivar, Luzern. 643 ordentliche Mitglieder, 8 persönliche und 11 kollektive Ehrenmitglieder. 39 schweizerische, 113 ausländische Tauschverbindungen. — Die 89. Jahresversammlung fand am 19. September 1932 in Stans statt. Das Festpräsidium hatte Landammann A. Zraggen, Hergiswil, übernommen. Nach der Besichtigung der Sehenswürdigkeiten des Tagungsortes unter der Führung Dr. Durrers referierten Dr. P. Ignaz Heß O. S. B., Engelberg, über die Grenzen der Herrschaft Engelberg und Landschreiber Franz Odermatt über die Regenerationsperiode und die Wirren in Schwyz von 1831—1833. Nachmittags wurde die alte Seebefestigung in Stansstad besichtigt. Staatsarchivar Dr. Durrer erklärte sie anhand von Plänen. — Die zehn Sektionen betätigten sich in gewohnter Weise. Durch die Sektion Luzern wurden die Restaurationsarbeiten an der Burgruine Wolhusen-Wiggern fortgeführt.

Der 87. Band des «Geschichtsfreund» (Stans 1932) enthält folgende wissenschaftliche Beiträge: Dr. h. c. Renward Brandstetter: «Eine Trilogie aus Rechtsleben und Volkspsychologie Alt-Luzerns zur Zeit der Sempacher Schlacht, III». Dr. M. Blakemore Evans, Ohio: «Beteiligung der Luzerner Bürger am Passionspiel». Dr. med. dent. Th. Michel: «Die Bader, Scherer, Chirurgen, Hebammen und Apotheker im alten Luzern». Dr. med. Franz Schnyder: «Pest und Pestverordnungen im alten Luzern». Dr. Ernst Zumbach: «Die zugerischen Ammänner und Landammänner, II». Dr. Fritz Blaser: «Luzerner Buchdruckerlexikon, III».

3. *Société jurassienne d'Emulation.* Fondée en fevrier 1847. Siège social à Porrentruy. Président: M. Gustave Amweg, professeur. Elle comprend douze sections: Porrentruy, Delémont, Franches-Montagnes, Prévôté (Moutier-Grandval), Erguel (St-Imier), Neuveville, Berne, Bâle, Bienne, La Chaux-de-Fonds, Tramelan et Genève et compte passé 1400 membres. Chaque section

organise des conférences, ainsi que des séances particulières. L'assemblée générale se tient alternativement au siège de chacune des sections. En 1932, elle a eu lieu à Delémont, où se sont rencontrés passé 150 Emulateurs. Liste des travaux lus le 1er octobre: 1. Flore de Porrentruy, par J. Bourquin. 2. Hautbois et trompettes dans les temples jurassiens, par R. Gerber. 3. Quelques étapes du progrès moderne dans le Jura, par H. Sautebin. 4. Le Colonel Hoffmeyer, par V. Moine. Dans le courant de l'été, la société a organisé une course archéologique à Laufon, Therwil, Mariastein, Landskron et La Bourg. Grâce à quelques membres de St-Imier, un parc jurassien pour la protection de la flore et de la faune a été créé à la combe Grède, sur le Chasseral.

Publication: Les *Actes* de 1931 contenant: 1. L'église collégiale de St-Imier, avec 31 illustrations, par L. Bueche. 2. Un pasteur révolutionnaire de l'Erguel: Georges-Auguste Liomin, par A. Schenk. 3. Rauracia sacra ou Dictionnaire du clergé catholique romain. I<sup>re</sup> partie, par E. Folletête. 4. Lettres inédites adressées à Abraham Gagnebin, par H. Brandt. 5. La Chaux-de-Fonds et les Jurassiens, par M. Fallet. 6. Napoléon III et les canons bourguignons de La Neuveville, par F. Imer. 7. La «Revue suisse» et la vie jurassienne, par J.-E. Hilberer. 8. Introduction à l'histoire du Chapitre de Moutier-Grandval, par A. Rais. 9. Seigneuries et Châteaux des bords du Doubs dans le Jura, par P.-F. Macquat. 10. Petite pièce en l'honneur de la Sainte Vierge, poésie patoise, publiée par F. Fridelance et G. Amweg. 11. Chronique jurassienne de 1931, par G. Amweg. En outre, des poésies, nécrologies, etc.

4. *Antiquarische Gesellschaft in Zürich* (Kantonaler Verein für Geschichte und Altertumskunde). Président: Prof. Dr. Hans Lehmann, Direktor des Schweizerischen Landesmuseums, Zürich 1. Mitgliederzahl: 488.

In 15 Sitzungen wurden Vorträge über allgemeine und schweizerische Geschichte gehalten. — Am 22. Mai fand eine ganztägige Exkursion nach Aarburg und Zofingen statt. Am 8. Oktober besuchte die Gesellschaft, einer Einladung der lokalen antiquarischen Tochtergesellschaft von Hinwil folgend, das Gyrenbad am

Bachtel und das Ortsmuseum Hinwil. — Die Kommission für Denkmalpflege setzte ihre Tätigkeit zum Schutze und zur Aufnahme geschichtlich und künstlerisch wichtiger Bauten fort. — Die Wappenkommission gab weitere Serien farbiger Gemeindewappen des Kantons Zürich in Postkartenformat heraus. Bis jetzt sind 155 Karten erschienen.

Am 29. Oktober feierte die Gesellschaft ihr hundertjähriges Bestehen. Zum Bankette wurden Vertreter der kantonalen und städtischen Behörden, des Landesmuseums, der Universität, der Allg. Geschf. Gesellschaft, der befreundeten hist. Vereine anderer Kantone, sowie zürcherischer Vereine und Gesellschaften eingeladen. Im Mittelpunkt der Feier stand die Festrede des Präsidenten. Zur Unterhaltung trug ein reizvolles Festspiel von Dr. F. O. Pestalozzi bei.

Publikationen: Hundert Jahre Antiquarische Gesellschaft in Zürich. 1832—1932. Von Anton Largiadèr. (Festschrift zur Hundertjahrfeier der Antiquarischen Gesellschaft 1932). Verlag Antiquarische Gesellschaft in Zürich 1932. «Gäste aus Elysium». Festspiel zur Hundertjahrfeier der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, 29. Oktober 1932. Von F. O. P.[estalozzi].

Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, Band XXXI, Heft 2 (97. Neujahrsblatt): Dr. Hans Hoffmann: «Die klassizistische Baukunst in Zürich». Mit 20 Tafeln. — LVII. Bericht über die Verrichtungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich 1930 und 1931. Zürich 1932. (Mit einem 38 Seiten umfassenden Bericht der Kommission für zürcherische Denkmalpflege.)

5. *Historischer Verein des Kantons Bern*. Präsident: Dr. phil. Heinr. Dübi, Rabbentalstr. 49, Bern. Mitgliederzahl 243.

Der Verein hielt die üblichen 10 Sitzungen ab. Es wurden folgende Vorträge gehalten: Dr. F. Burri: Beiträge zur Rekonstruktion der Grasburg. Prof. Dr. H. Rennefahrt: Eigenmacht und amtliche Verfolgung im altbernischen Strafverfahren. Dr. Th. de Quervain: Die Entwicklung unserer Schreibschrift (mit Lichtbildern). Cand. iur. H. Hauswirth: Einige Besonderheiten des Familien- und Erbrechts der Landschaft Saanen. Dr. C. Bäschlin: Der Aufgabenkreis der ökonomischen Gesellschaft des Kantons

tons Bern während ihrer Blütezeit im 18. Jahrhundert. Dr. H. Dübi: Goethe und das Berner Oberland. Dr. A. Jaggi: Fellenberg und das Lehrerseminar zu Münchenbuchsee. Dr. H. Blösch: Die Burgunderkriege in Diebold Schillings Bernerchronik (mit Lichtbildern).

In einer Sitzung sprachen mit kürzeren Referaten die H. H. Dr. Blösch über den Adelsbrief des Rud. Abr. v. Schiferli, Rob. Marti-Wehren über Hauschroniken des Saanenlandes und Oberriecher Dr. P. Wäber über bernisches Gerichtsleben vor fünfhundert Jahren.

Zu Beginn des Winters wurde unter Führung der H. H. Dr. W. J. Meyer und Dr. H. Lutz die Ausstellung « 600 Jahre Luzern » in der Schweiz. Landesbibliothek besucht.

Die Jahresversammlung fand am 19. Juni in Signau statt. Haupttraktandum war ein Vortrag von Lehrer Chr. Rubi über Vater und Sohn Neukommet aus Signau, zwei bernische Irrenärzte des 17. Jahrhunderts. An das Bankett schloß sich eine Fahrt in Autocars nach dem alten Kirchlein von Würzbrunnen, dessen Geschichte vom gleichen Referenten daselbst dargestellt wurde.

Publikation: Das « Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern », Band XXXI, 2. Heft. Außer den offiziellen Vereinsmitteilungen sind darin folgende zwei Beiträge enthalten: Hans v. Greyerz, Der Jetzerprozeß und die Humanisten; Das Jahrzeitenbuch von Büren a. A., mitgeteilt von Hans Morgenthaler.

6. *Historisch-Antiquarische Gesellschaft Luzern.* Präsident: Prof. Dr. Hans Dommann, Littau bei Luzern. 151 Mitglieder. — Am 12. Juni, nachmittags, führte eine historische Exkursion nach Ruswil, Buttisholz, Großwangen und Ettiswil. Gegen 200 Teilnehmer besichtigten am 9. Oktober die Stadtbefestigung auf der Musegg; Staatsarchivar Dr. h. c. Weber referierte einleitend über deren Geschichte. — Am Bundestage Luzerns, dem 7. November, fand in größerem Rahmen eine Gedenksitzung statt. Der gleiche Referent zeichnete dabei ein vielseitiges Bild Luzerns um die Mitte des 14. Jahrhunderts. Die Historische und Antiquarische Gesellschaft Basel, die historischen Vereine von Beromünster und Escholzmatt schickten zu diesem Anlasse Delegationen. Die

Schwestergesellschaft von Basel hat anlässlich der Luzerner Zentenarfeier vom 11. September unsere Gesellschaft durch die Überreichung einer wertvollen Festgabe überrascht und erfreut; sie enthält den von Prof. Dr. Ed. His herausgegebenen Briefwechsel zwischen Phil. Ant. Segesser und Andreas Heusler-Ryhiner. Wir beteiligten uns an der Initiative für die Jubiläumsfestlichkeiten. — Am 14. Dezember sprach Dr. med. Franz Schnyder über «Pest und Pestverordnungen im alten Luzern». Präfekt Dr. Georg Staffelbach hielt am 18. Januar 1933 einen Lichtbildervortrag über die Ausgrabungen in Ur und ihre geschichtliche Bedeutung. Am 15. Februar referierte Architekt Aug. am Rhyn über Heraldik im allgemeinen, und am 22. März schloß die Generalversammlung das Gesellschaftsjahr mit wissenschaftlichen Mitteilungen. — Vom 25. August bis 1. Oktober 1932 wurde die Ausgrabung und Restauration der Burgruine Wolhusen-Wiggern ein gutes Stück vorwärtsgebracht; der innere Mauerkomplex liegt nun zum größten Teil frei. Die Arbeiten werden im Sommer 1933 fortgesetzt.

7. *Verein für Geschichte und Altertümer von Uri*. Präsident: Dr. Eduard Wymann, Staatsarchivar, Altdorf. Ehrenmitglieder: 5, Gönner: 27, Aktivmitglieder: 141. Bei der Jahresversammlung vom 22. Dezember 1932 im Gasthaus zum Adlergarten in Schatt Dorf feierte der Präsident in einem Rückblick den 40jährigen Bestand des Vereins. Der zweite Vortrag von a. Reg.-Rat Dr. Karl Gisler behandelte den «Tabakbau in Uri»; sodann referierte Kanzleidirektor Friedrich Gisler über «Vertreter aus dem Kunstgewerbe in Uri vor 1800». Zum Ehrenmitglied wurde ernannt der Erbauer der Tellskapelle, P. Mauritius Gisler von Altdorf, Subprior der Benediktinerabtei auf Sion in Jerusalem.

Das 36. Historische Neujahrsblatt enthält: Urserns Gerichtsverfassung seit 1798. Der Landrechtsbrief von Disentis für Emanuel Bebler, vom Jahre 1596. Die militärischen Maßnahmen Urserns und sein Hilfszug beim Falle des alten Bern. Urnerische Glasgemälde im Ausland. Zur Urner Einsiedlerwallfahrt von 1687. Tabakbau in Uri. Rückkehr des Juliusbanners nach Uri. Die Karfreitagsprozession der Barmherzigen Brüder in Altdorf. Waldurkunden in der Gemeindelade zu Silenen. Ein seltenes altes



Urner Exlibris. Ein bündnerisches Seitenstück zur Tellüberlieferung. Ein zeitgenössischer Bericht über die urtherische Volkerhebung vom Mai 1799. Verzeichnis der Mitglieder.

8. *Historischer Verein des Kantons Schwyz*. Präsident: Martin Ochsner, Ständerat, Einsiedeln. Mitgliederzahl: 187. — Publikationen: Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Schwyz, Heft 38: Martin Styger, Die Hafengüter bei Richterswil und die Staatsgrenze zwischen Schwyz und Zürich. — P. Fridolin Segmüller O. S. B., Die Genossenschaft der Schwestern vom kostbaren Blut auf Steinerberg.

9. *Historischer Verein des Kantons Glarus*. Präsident: Dr. jur. F. Schindler, alt Gerichtspräsident, Höfli, Glarus. Mitgliederzahl auf 31. Dezember 1932: 139. Zahl der wissenschaftlichen Sitzungen: 1. Referent: Dr. Fr. Joseph Müller, von Näfels, in Freiburg im Uechtland. Thema: Über Glarean und Ägidius Tschudi, ihre menschlichen und wissenschaftlichen Beziehungen. Der Vortrag konnte aus einem Material schöpfen, das bisher der Bearbeitung grobenteils entzogen war, nämlich aus dem handschriftlichen Nachlaß von Camerarius Tschudi, der von seinem bisherigen Besitzer, Herrn Carlos von Tschudi in St. Gallen, seit einiger Zeit im Staatsarchiv von Glarus zur Aufbewahrung niedergelegt ist. Darin befinden sich 38 Briefe von Glarean an Tschudi, die der Referent benützte. Leider fehlen im bearbeiteten Stoff die Gegenbriefe von Tschudi selbst, welche verschiedene Lücken jedenfalls ergänzt hätten.

Publikation: Das längst erwartete Jahrbuch 46. Es enthält den ersten Teil einer Arbeit von J. J. Kubli-Müller über die Landammänner von Glarus 1242—1928. Der Verfasser gibt die genealogischen Mitteilungen über die obersten Vorsteher des Landes Glarus, während Frau I. Tschudi-Tschümperlin in Schwanden zu jeder Nummer eine heraldische Ergänzung lieferte. Das Buch enthält 64 Siegel- und Wappenbilder im Text, sodann 12 Bildertafeln, an deren Spitze die farbige Wiedergabe einer Standescheibe von Glarus aus dem Jahre 1527 steht, die sich im Besitze von Hrn. Stadtpräsident Dr. Joachim Mercier in Glarus be-

findet. Drei weitere Tafeln geben die Bildnisse von drei Landammännern, fünf andere Wappenscheiben von Landammännern wieder. Der erste Teil schließt ab mit dem zweiten Landesvertrag von 1683 und Landammann Joh. Peter Weiß. Der Anhang enthält die genauen Nachweise über die Tätigkeit der 52 Landammänner an den eidgenössischen Tagsatzungen, wie sich solche aus den Eidgenössischen Abschieden ergeben. Der Verein hofft den abschließenden zweiten Teil im Jahre 1933 folgen lassen zu können.

10. *Deutscher geschichtsforschender Verein des Kantons Freiburg*. Präsident: Prof. J. Lombriser, Avenue Weck-Reynold 2, Freiburg. Mitgliederzahl 170. Der Verein hielt zwei wissenschaftliche Sitzungen ab. Die allgemeine Frühjahrsversammlung fand am 26. Juni in Plaffeyen statt, mit einem Vortrag von Herrn Prof. Dr. Hans Förster: « Nuntius d'Aquino über die Schweiz ». In der Herbstversammlung in Freiburg hielt Herr Prof. Dr. G. Schnürer einen Vortrag über « Historische Tage in Lausanne (Oktober 1275) ».

Heft XXXI der Freiburger Geschichtsblätter erscheint im Laufe des Monats Februar 1933.

11. *Société d'histoire du Canton de Fribourg*. Président: Gaston Castella, professeur, Bibliothèque cantonale, Fribourg. Secrétaire: Bernard de Vevey, avocat, Fribourg. La société compte 417 membres, 16 membres honoraires et 2 membres externes.

La société a tenu 3 séances en 1932, où ont été lus les travaux suivants: M. Hubert de Vevey: l'Armorial du canton de Fribourg. M. Louis Sudan: Histoire de l'école primaire fribourgeoise sous la restauration. M. Louis Montandon: origine des comtes de Neuchâtel et la construction du château et de la collégiale. — L'organe de la Société est: Les Annales fribourgeoises dont les principaux articles publiés en 1932 sont: Victor Buchs, cons. d'Etat: La Construction des chemins de fer dans le canton de Fribourg. Joseph Jordan: Du Congrès de Fribourg à la diète de Stans. C. Florack: Contribution à l'étude de la peinture baroque à Fribourg.

La Société a fait parvenir un questionnaire de folklore fribourgeois, dressé par M. le prof. Paul Aebischer, aux membres du clergé et du corps enseignant du canton, soit à environ 900 personnes. Ce questionnaire a en outre été publié dans les Annales Fribourgeoises.

12. *Historischer Verein des Kantons Solothurn*. Präsident: Prof. Dr. E. Tatarinoff, Solothurn. Mitgliederzahl: 260. Der Verein hielt 6 Sitzungen ab mit Vorträgen aus allen Perioden der solothurnischen Geschichte. Die Jahresversammlung fand im Mai in Messen statt, wo Vorträge über « Die Edlen von Messen » und über « Gewerbe und Landwirtschaft im Bucheggberg » gehalten wurden. Der Innenausbau des Cluser Schlosses wurde zu Ende geführt.

Publikationen: Jahrbuch für solothurnische Geschichte, Bd. 5. (G. Appenzeller, Das solothurnische Zunftwesen; B. Amiet, Jurassische Geschichte im Hoch- und Spätmittelalter; F. Schubiger, Öffentliche Gesundheitspflege im alten Solothurn.)

13. *Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel*. Vorsteher: Professor Dr. Emil Dürr, Münsterplatz 4, Basel. Mitgliederzahl: 346. — Sitzungen: 11 Sitzungen (Themata: Peter Ochs auf der Pariser Consulta. Das Hauptportal des Basler Münsters (mit Lichtbildern). Ostia, le port de l'empire de Rome (mit Lichtbildern). Martin Hoffmann, der Meister der Prophetenbüsten im Basler Rathaus und der Meister H. L., der Schöpfer des Breisacher Hochaltars (mit Lichtbildern). Chlodwigs Bekehrung und Taufe. — Die Erforschung Vindonissa's (mit Lichtbildern). Hans Bernhard Sarasin als Gesandter Basels an der Consulta in Paris (1802/1803). Das Goethebild des 20. Jahrhunderts. Der Aufbau der alten Schweizer Malerei (mit Lichtbildern). Wunder und Visionen der antiken Kunst (mit Lichtbildern). Das Schloß Pfefingen und die gegenwärtige Restauration der Ruine (mit Lichtbildern).

Exkursionen: Besichtigung der neu ausgegrabenen römischen Anlage auf dem Stürmenkopf oberhalb Wahlen bei Laufen (Birstal). Gesellschaftsausflug nach Kleinlützel, der ehemali-

gen Lützeler Propstei Löwenburg, der ehemaligen Zistenzienserabtei (Groß-)Lützel, der restaurierten Halbruine Pleujouse und der Burgruine Mörsberg. Ausgrabungen aus römischer Zeit in Augst, aus der Spät-La Tène-Zeit bei der alten Gasfabrik in Basel und aus alemannischer Zeit auf dem ehemaligen Lettengut, ebenfalls in Basel.

Wissenschaftliche Publikationen: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde, Band 31 (Briefwechsel zwischen Philipp Anton von Segesser und Andreas Heusler-Ryhiner, herausgegeben von Eduard His. Karl Schwarber, Schweizerische Einflüsse auf die Entwicklung des deutschen Patriotismus im 18. Jahrhundert. Josef Anton Häfliger, Die Apotheker und Apotheken Basels).

14. *Historisch-Antiquarischer Verein des Kantons Schaffhausen*. Präsident: Herr alt Stadtrat Robert Harder. Mitgliederzahl: 102. Der Verein hielt im verflossenen Jahre 7 Sitzungen ab, an denen folgende Themata behandelt wurden: Aus der ältern Geschichte Schleithems. Wappen und Siegel der Peyer mit den Wecken. Die Schaffhauser Wappen- und Adelsbriefe des 17. bis 19. Jahrhunderts. Professor Dr. Johannes Peyer 1661—1717. Bader und Badewesen im alten Schaffhausen. Entstehung der Zünfte, Balbierer und Pfuscher im alten Schaffhausen. Zur Geschichte des schaffhauserischen Auswanderungswesens 1. Teil. — Zur Feier des 75jährigen Bestehens des Vereins wurde eine besondere Festschrift als Heft 12 der Beiträge zur vaterländischen Geschichte herausgegeben. Sie enthält neben der Vereinschronik die Arbeit unseres Ehrenmitgliedes Prof. Dr. Lang über die «Geschichte des Stipendiatenwesens in Schaffhausen». — An Ausgrabungen und Restaurationsarbeiten beteiligte sich der Verein nicht.

15. *Historischer Verein des Kantons St. Gallen*. Präsident (seit Herbst 1932): Rektor Dr. Ernst Kind, Berneckstrasse 36, St. Gallen. Mitgliederzahl: Ehrenmitglieder 6, in der Stadt 282, Landmitglieder 250, total 538. — 11 wissenschaftliche Sitzungen: Lehrer Willi, Rorschach: Baugeschichte von Rorschach. Dr. Hans Bebler: Die französischen Israeliten in der Schweiz. Nat.-Rat Dr. Holenstein: Recht, Gericht und soziale Verhältnisse in der

alten Landschaft und im Toggenburg. Dr. Jos. Hecht, Konstanz: Baugeschichte des Konstanzer Münsters. Staatsarchivar Dr. Largiadèr, Zürich: Der Archivalienaustausch zwischen St. Gallen und Zürich. Prof. Dr. Hans Nabholz, Zürich: Politische und Wirtschaftsgeschichte. Dr. jur. Oskar Lutz: Über Papyrus-Urkunden. Prof. Dr. Alfr. Inhelder, Rorschach: Die neuen Grenzen Europas. Reallehrer Hans Rosenmund: Tilman Riemenschneider. Staatsarchivar Dr. Anton Largiadèr, Zürich: Aufgabe und Organisation der geschichtlichen Forschung in der Schweiz. Prof. Dr. H. Lüdeke, Basel: Christopher Marlowes Tod. Lehrer J. B. Seitz: Die Stockengesellschaft in St. Gallen. — Exkursionen: 2. a) nach Rapperswil, mit Vortrag von Dr. J. Ammann: Bilder aus der Geschichte von Rapperswil; b) nach Altstätten, mit Vortrag von Dr. K. Moser-Nef: Bilder aus der Geschichte Altstätens. — Ausgrabungen und Restaurationen: Beendigung der Restaurierungsarbeiten an der Ruine Ramswag. Beginn und Abschluß der Arbeiten zur Erhaltung der Ruine Wartau im Rheintal.

Wissenschaftliche Publikationen: 1. St. Galler Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte XXXVIII: «Beiträge zur Geschichte St. Gallens und der Ostschweiz», von Traugott Schieß. 420 S. Fehr'sche Buchhandlung, St. Gallen, 1932. 2. Beiträge zur st. gallischen Geschichte, Neue Folge, Heft 2: «Zwei Abhandlungen zur Kultur- und Wirtschaftsgeschichte der Stadt St. Gallen», von Johannes Häne †. 55 S. Fehr'sche Buchhandlung, St. Gallen, 1932. 3. 73. Neujahrsblatt, hg. vom hist. Verein des Kt. St. Gallen: «Gallus Jakob Baumgartner und der Kanton St. Gallen in den ersten Jahren der Regenerationszeit, 1831—1833», von Wilhelm Ehrenzeller, 34 S. St. Gallen, 1933.

16. *Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden.* Präsident: Prof. Dr. F. Pieth. Mitgliederbestand auf 31. Dezember 1932: Ehrenmitglieder 18, korrespondierende Mitglieder 3, ordentliche Mitglieder 421, total 442 Mitglieder. — Vorträge: 12. Jan.: Prof. B. Hartmann: Die Wanderjahre Joh. Andr. v. Sprechers, des Dichters der Donna Ottavia. Zur 50. Wiederkehr seines Todestages. (Monatsbl. 1932.) 2. Febr.: Prof. Dr. L. Joos: Safien unter den Trivulzio. 23. Febr.: Staatsarchivar Dr. P. Gillardon:

Über einen neu aufgefundenen Bundesbrief von 1524 und die Frage nach der ersten Bundesvereinigung gemeiner III Bünde. (Monatsblatt 1932.) 15. März: Pfarrer Dr. E. Camenisch: Die Geschichte der Kästriser Brücke. 29. Mai: Landsitzung in Savognin: Präsident A. Steiner: Streifzüge durch die Wirtschafts- und Rechtsgeschichte des Oberhalbsteins. (Monatsblatt 1932.) 24./25. Sept.: Sitzung mit der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte in Castaneda und Roveredo: Mitteilungen der Herren W. Burkart, H. Conrad und E. Campell und Vortrag von E. Poeschel über Frühmittelalterliches aus Graubünden. (Monatsblatt 1933.) 18. Okt.: Wahlen. Prof. Dr. Joos über die Erwerbungen fürs Museum. Kreisförster W. Burkart: Lichtbildervortrag über die Rätlersiedlung auf Grepault bei Ringgenberg. 8. Nov.: Dr. P. Liver: Gibt es Gesetze des historischen Geschehens? 29. Nov.: Prof. Dr. Cherbuliez: Neues zur bündner. Musikgeschichte, mit Lichtbildern und musikalischen Illustrationen. 20. Dez.: Dr. Pater Iso Müller: Disentis im Hochmittelalter.

Publikationen: Jahresbericht. Wiss. Beilage: O. Vasella: Untersuchungen über die Bildungsverhältnisse im Bistum Chur mit besonderer Berücksichtigung des Klerus vom Ausgang des 13. Jahrhunderts bis um 1530.

17. *Historische Gesellschaft des Kantons Aargau*. Präsident: Staatsarchivar Dr. H. Ammann, Aarau. Mitgliederzahl: 402 Einzelmitglieder, 12 Kollektivmitglieder, 30 Gemeinden als Kollektivmitglieder. — Die Jahresversammlung fand am 9. Oktober in Baden statt mit anschließender Autofahrt ins Kloster Wettingen und nach Regensburg. Dr. Mittler sprach über «Die Frühzeit der christlichen Kirche im Aargau», Seminarlehrer Pfyffer führte im Museum im Landvogteischloß in Baden und im Kloster Wettingen. — Zum ersten Mal fand ein halbtägiger Frühjahrsausflug zur Besichtigung der Wiederherstellungsarbeiten auf dem Schenkenberg, dann nach Kasteln-Schinz nach statt. In Aarau wurden im Winter 4 Vorträge und außerdem eine Ausstellung der Reproduktionen aus dem Berner Schilling veranstaltet.

Publikationen: Argovia 45 mit folgendem Inhalt: Ammann, Aargauische Zolltarife; Schib, Bericht über die Ordnung der Stadt-

archive Kaiserstuhl und Laufenburg; Lehmann, Nachruf auf Dr. Zimmerli in Zofingen und kleinere Beiträge. Aargauer Urkunden Band III/2: Die Urkunden des Stadtarchivs Rheinfelden. Band IV: Die Urkunden der Johanniter-Komthurei Rheinfelden und Aargauische Urkunden aus dem Deutschordensarchiv Altshausen.

18. *Historischer Verein des Kantons Thurgau*. Präsident: Dr. A. Leutenegger, Regierungspräsident, Kreuzlingen. Geschäftsleitender Vizepräsident: Dr. G. Büeler, Frauenfeld. Mitgliederzahl: 289. Vorträge hielt Herr Dr. A. Leutenegger in Frauenfeld: Aus der Geschichte des Tägermooses, und an der Jahresversammlung des Vereines für Geschichte des Bodensees in Ermatingen: Die Grenze zwischen Deutschland und dem Thurgau. Jahresversammlung am 14. Sept. 1932 in Sirnach, mit anschließendem Besuch des ehemaligen Klosters Fischingen und des Museums in Wil. — Vorträge: Dr. E. Leisi, Frauenfeld, Das ehemalige Augustinerinnenkloster Blümliobel bei Salenstein. G. Felder, Reallehrer, St. Gallen, Die Burgen des Kantons Thurgau, mit Lichtbildern.

Publikationen: 1. Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte, Heft. 69. Inhalt: Das Tägermoos, von A. Leutenegger. Quellen zur Urgeschichte des Thurgaus, 6. Fortsetzung, von K. Keller-Tarnuzzer. 2. Thurgauisches Urkundenbuch, 5. Band, 1. Heft, 1341—1347, bearbeitet von Dr. E. Leisi.

19. *Société vaudoise d'histoire et d'archéologie*. Président: M. Marius Perrin, professeur, Av. du Léman 6, Lausanne. 420 membres. Nous avons eu en 1932 trois séances à Lausanne, au Palais de Rumine. Les communications suivantes ont été présentées: 1. M. Roger Secretan: Un essai de juridiction administrative dans le canton de Vaud: le Tribunal du contentieux de l'administration (1803—1831). 2. M. Ernest Cornaz: Le voyage nuptial de Marguerite de Savoie et le transport de sa dot de Genève à Bâle (1445). 3. M. Julien Gruaz: Les plus anciens témoins de notre culture latine. 4. M. Maxime Reymond: Les limites du Comte de Vaud. 5. M. Charles Schnetzler: La Diète fédérale et Charles Monnard. 6. M. Louis Mogeon: Un Vaudois au siège de

Namur (1695). — La séance d'été, qui a été très fréquentée, a eu lieu à Cully, dans la salle du Tribunal. Les communications suivantes ont été présentées: 1. M. Albert Burmeister: Quelques notes sur les vignes de Payerne à Lavaux. 2. M. Henri Perrochon: Goethe et le Pays de Vaud. 3. M. Charles Gilliard: Une demande en mariage. Après avoir dîné à la salle Davel et visité quelques-unes des curiosités archéologiques de Cully, les assistants se rendirent à l'église de Saint-Saphorin, dont M. le pasteur Vaney esquissa l'histoire et la description.

L'organe de la Société est la Revue historique vaudoise, publication illustrée qui paraît tous les deux mois à Lausanne, sous la direction de M. Eugène Mottaz, professeur, Les Bougainvilliers, Boulev. des Chamblandes, Pully.

20. *Historischer Verein von Oberwallis. Präsident: Domherr Dr. theol. D. Imesch. Zahl der Mitglieder: 180. Jahresversammlung am 27. Oktober in Leuk: Vorträge: L. Garbely: «Das Freigericht Benken». Dr. L. Meyer: «Die Bronzezeit im Wallis». Es wurde beschlossen, die Walliser Sagen neu herauszugeben und mit der Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde bei volkskundlichen Erhebungen im Oberwallis mitzuwirken. Der III. Jahrgang des VII. Bandes der «Blätter aus der Walliser Geschichte» ist Ende 1932 erschienen.*

21. *Société d'Histoire du Valais romand. Président: Dr. Eugène de Cocatrix, St-Maurice. Nombre des membres: 400. La réunion de printemps eut lieu à Lens, le 19 juin, avec le programme suivant: MM. le Prieur Gard: «Essai historique sur la contrée de Lens». Abbé Tamini: «La Châtellenie de Granges». Mudry: «La construction du grand bisse de Lens». J.-B. Bertrand: «La basoche en Valais». Celle d'automne se tint à Saint-Maurice, le 13 novembre, où furent présentés: MM. J.-B. Bertrand: «Le grand incendie de St-Maurice en 1693». Phil. Farquet: «Les relations entre Martigny et St-Maurice jusqu'au XIX<sup>me</sup> siècle». Chanoine Poncet: «Le Trésor de l'Abbaye de Saint-Maurice» (avec projections lumineuses). Dans les publications de la Société, «Petites Annales» et «Annales», parurent: No. de fin mars: MM. Fran-*



çois Delacoste: «Rachat des servitudes grevant les domaines de l'ancienne châteltenie de Monthey». Dr. Alfred Comtesse: «Ordonnances de la châteltenie de Monthey dans la seconde moitié du XVIII<sup>me</sup> siècle». G. B.: nécrologie: «Maurice Gabbud». No. de fin juin: MM. M. Reymondeulaz: «Mathieu Schiner». J.-B. Bertrand: «Une histoire de Savoyards, à Monthey, en 1818». No. de septembre-octobre: MM. Prieur Gard: «Essai historique sur la contrée de Lens». O. Mudry: «Le grand bisse de Lens». J.-B. Bertrand: «La Bazoche en Valais». «L'invasion française du Haut-Valais en 1798—1799». «Règlement du patrouilleur de la paroisse de Martigny». No. de décembre: MM. Jean Graven: «Le Valais dans la Chronique illustrée de Diebold Schilling». Dr. Alfred Comtesse: «Les ex-libris valaisans» (3<sup>me</sup> suppl.). J.-B. Bertrand: «Joseph Morand, nécrologie». «Adieu aux Grandes Annales». «Chronique».

22. *Société d'histoire et d'archéologie du canton de Neuchâtel*. Président: M. Louis Thévenaz, Archives de l'Etat, Neuchâtel. Membres: 620. Séance administrative à Valangin. Travail de M. A. Piaget: Le portrait de Farel. Séance d'été à Dombresson. Travaux: M. Ulysse Perret: Une révolte de taillables à Dombresson; Ed. Urech, Les débuts de la Réformation au fond du Val-de-Ruz; M. Louis Thévenaz, Les habitants de Dombresson vers 1400; M. Arthur Piaget, Les Jaquet père et fils. — La section de Neuchâtel-Ville a tenu cinq séances au cours de l'hiver 1931—1932 et organisé une promenade archéologique à La Neuveville; celle de La Chaux-de-Fonds s'est réunie à plusieurs reprises.

23. *Société d'histoire et d'archéologie de Genève*. Président: M. Henri Grandjean, 26 rue des Peupliers, Genève. Nombre des membres: 247. — La société a eu pendant l'année 1932 neuf séances auxquelles ont été présentées les communications suivantes: Henri Delarue: Défense du «Levain du Calvinisme». Olivier Reverdin et Jacques Fehr: Une nouvelle station néolithique dans le département de l'Ain. Paul-Emile Schatzmann: Un manuscrit inédit d'un ami de Genève, Adolphe de Circourt, sur Genève à l'époque de la Restauration. Paul-E. Martin: Quelques notes sur

les monuments d'Abondance. Gustave Vaucher: Projet de fortification de Genève en 1607, par Du Temps. André Duckert: Les copies des papiers diplomatiques anglais aux Archives fédérales. Jean Vallery-Radot: Nouveaux aspects de l'étude de la sculpture romane en France, d'après des livres récents. Jean Martin: Genève en 1824, Lettres inédites du prof. P.-F. Bellot à Etienne Dumont. Louis Blondel: Basilique romaine (?) et habitations gauloises à la rue du Vieux Collège. Jacques Courvoisier: Bucer et l'oeuvre de Calvin. Henri Delarue: La Réforme à Genève avant la Réforme. Georges Werner: Récit inédit de la révolution neuchâteloise. Henri Gandillon: Etymologie des noms de ville. Paul-E. Martin: Les origines de la Savoie. Jacques Courvoisier: Une traduction française des commentaires évangéliques de Bucer. Charles Borgeaud: L'Académie et la révolution de 1846. Henri Delarue: Notes pour le miniaturiste dans les manuscrits de la Bibliothèque publique. Paul Collart: Les ruines de Philippes en Macédoine d'après les découvertes récentes. Frédéric Gardy: Chansons de l'Escalade. Albert Choisy: Les derniers de l'Arche. Jean Vallery-Radot: L'art romane l'ouest de la France dans la région de la moyenne Loire. — L'excursion annuelle a eu lieu le 29 mai, but: Orbe, mosaïques de Boséaz, église et fresques de Montcherand.

Publications: Bulletin de la Société. Tome V livraison IV en mai 1932. Edouard Chapuisat: La prise d'armes de 1782 à Genève (Genève, A. Jullien. 1932. 232 p. in. 16.).

Divers: La Société, avec la Société de Sociologie de Genève, et l'Institut national genevois, a organisé une séance publique le 30 novembre 1932, à l'aula de l'Université, à la mémoire de Jacques Necker.

A la fin de l'année 1932, la Société a fait apposer une plaque rappelant la mémoire d'Amé Lévrier, patriote genevois.

Der Sekretär: **Anton Largiadèr.**